



Microsoft
Partner
 Microsoft

Azure
Expert
MSP



Advisory Business Continuity Management



Business Continuity Management (BCM)

In einer zunehmend vernetzten und dynamischen Geschäftswelt sind Unternehmen verstärkt unterschiedlichen Risiken ausgesetzt – von Cyberangriffen und IT-Ausfällen bis hin zu Naturkatastrophen oder unvorhergesehenen Störungen in der Lieferkette. Solche Vorfälle können massive Auswirkungen auf die Geschäftskontinuität haben, wodurch nicht nur betriebliche Abläufe unterbrochen, sondern auch erhebliche finanzielle Verluste verursacht werden. Um diesen Risiken gezielt zu begegnen, ist ein umfassendes Business Continuity Management (BCM) unerlässlich.

Das Ziel eines BCM-Konzepts ist es, sicherzustellen, dass ein Unternehmen auch in Krisenzeiten handlungsfähig bleibt. Es geht darum, wesentliche Geschäftsprozesse zu identifizieren, Risiken zu analysieren und präventive sowie reaktive Maßnahmen zu planen, die es ermöglichen, den Betrieb im Falle eines Vorfalles schnellstmöglich wiederherzustellen. Ein BCM schützt nicht nur die operativen Abläufe, sondern bewahrt auch die Unternehmensreputation und das Vertrauen der Stakeholder.

Die Notwendigkeit eines solchen Ansatzes wird deutlich, wenn man sich die Vielzahl potenzieller Bedrohungen vor Augen führt. Ein strukturierter Plan, der Meldekettens, Verantwortlichkeiten und Prioritäten festlegt, hilft, Chaos im Ernstfall zu vermeiden und die Resilienz des Unternehmens zu stärken. Visuelle Hilfsmittel, wie etwa ein Referenzmodell für die Phasen der Notfallkommunikation und Systemwiederherstellung, könnten hierbei wertvolle Unterstützung leisten und die komplexen Zusammenhänge des BCM verdeutlichen.

Mit einem gut durchdachten BCM-Konzept können Unternehmen sicherstellen, dass sie in jeder Krise rasch, organisiert und effektiv reagieren können.

Arbeitspaket	Advisory Business Continuity Management
Ausgangslage und Zielsetzung	Ein Business Continuity Management (BCM) Konzept definiert alle erforderlichen Maßnahmen, Meldekettens, verantwortliche Personenkreise, Prioritäten und Befugnisse, um im Fall eines Sicherheitsvorfalls die Geschäftskontinuität aufrechtzuerhalten. Ziel ist es, durch eine systematische Risikoanalyse potenzielle Bedrohungen frühzeitig zu identifizieren und durch gezielte Präventions- und Wiederherstellungsmaßnahmen sicherzustellen, dass betriebswichtige Funktionen schnellstmöglich wieder aufgenommen werden können. Im Rahmen eines Advisory Workshops wird der aktuelle Status erfasst und die notwendigen Schritte zur Umsetzung eines solchen Konzepts erarbeitet.
Leistungsumfang	<ul style="list-style-type: none">Was ist Business Continuity Management?Warum ist Business Continuity Management wichtig für das Unternehmen?Wen betrifft Business Continuity Management im Unternehmen (Relevanz für verschiedene Abteilungen und Führungsebenen)?Was kann ein Business Continuity Management- Konzept beinhalten?<ul style="list-style-type: none">Definition der Aufgaben, Rollen und Befugnisse: Klarstellung der Verantwortlichkeiten innerhalb des BCM-Prozesses.Erstellung eines Notfallszenarios (Emergency Environment): Vorbereitung auf unterschiedliche Notfallarten, z.B. Naturkatastrophen, Cyberangriffe. Entwicklung eines Disaster Recovery Plans (DRP): Maßnahmen zur Wiederherstellung kritischer Systeme und Prozesse nach einem Vorfall.Vorbereitung der internen und externen Kommunikation: Planung der Informationsweitergabe an Mitarbeiter, Partner und Kunden im Notfall. Priorisierung der Systeme zur Wiederbereitstellung: Identifizierung und Priorisierung von IT- und Geschäftssystemen, die zuerst wiederhergestellt werden müssen.Mitarbeitertraining: Schulung der Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass sie ihre Rollen und Verantwortlichkeiten im Notfall kennen und umsetzen können.Aktualisierungs- und Überprüfungsprozess: Regelmäßige Überprüfung und Anpassung des BCM-Plans, um sicherzustellen, dass er an aktuelle Risiken und Geschäftsbedingungen angepasst ist
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none">Teilnehmer: Repräsentanten aus allen relevanten Geschäftsbereichen, um sicherzustellen, dass das Business Continuity Management -Konzept alle Unternehmensfunktionen abdeckt.Verfügbarkeit von Entscheidungsträgern: Es sollten Entscheidungsträger eingebunden werden, um sicherzustellen, dass notwendige Entscheidungen während des Workshops getroffen werden können (z.B. Genehmigung von Maßnahmen oder Budgetfreigaben).Bereitstellung relevanter Informationen: Vorab-Bereitstellung von Daten zu kritischen Geschäftsprozessen, IT-Systemen, Kommunikationswegen und bestehenden Notfallplänen, um eine fundierte Analyse und Planung zu ermöglichen.Technische Voraussetzungen: Sicherstellung, dass alle Teilnehmer über die notwendigen technischen Mittel (z.B. stabile Internetverbindung, Videokonferenz-Software) verfügen, um remote am Workshop teilzunehmen.

Arbeitspaket	Advisory Business Continuity Management
Abgrenzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Rechtsberatung: Das Arbeitspaket enthält keine juristische Beratung oder rechtliche Beurteilungen in Bezug auf Business Continuity Management. • Keine Konzepterstellung: Es wird ein Ergebnisdokument erstellt, jedoch keine vollständige Implementierung des Business Continuity Management- Konzepts im Rahmen dieses Arbeitspakets. • Keine IT-Implementierung: Das Arbeitspaket umfasst keine technische Implementierung von IT-Notfallmaßnahmen oder Backupsystemen. • Kein operativer Krisenmanagement-Einsatz: Es handelt sich um ein Planungs- und Konzeptentwicklungsworkshop; die operative Unterstützung während einer tatsächlichen Krisensituation ist nicht Bestandteil. • Keine Budgetfreigaben oder finanziellen Planungen: Das Arbeitspaket sieht keine Erstellung detaillierter Finanzpläne zur Umsetzung der Business Continuity Management Maßnahmen vor. • Remote-Durchführung: Der gesamte Workshop und die Abstimmungen erfolgen remote, es sind keine Vor-Ort-Besuche vorgesehen.
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisdokumentation: Am Ende des Workshops wird eine umfassende Dokumentation in Form einer Präsentation erstellt, die den aktuellen Status des BCM-Prozesses, identifizierte Lücken und die erforderlichen nächsten Schritte detailliert aufzeigt. Diese Dokumentation dient als Grundlage für die weitere Ausarbeitung und Implementierung eines Business Continuity Management Konzepts. • Maßnahmenpriorisierung: Eine klare Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen basierend auf ihrer Relevanz und Umsetzungsdringlichkeit. • Roadmap für die Umsetzung: Eine vorläufige Roadmap, die die zeitliche Abfolge der weiteren Maßnahmen zur vollständigen Implementierung des Business Continuity Management Konzepts skizziert.
Aufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Pauschale 6.000 EUR

KONTAKTIEREN SIE UNS

Besuchen Sie uns auf
www.softwareone.com

DE

phone: +49 341 2568 000
email: info.de@softwareone.com

AT

phone: +43 1 878 10 0
email: info.at@softwareone.com

CH

phone: +41 844 44 55 44
email: info.ch@softwareone.com



Copyright © 2025 by SoftwareOne AG, Riedenmatt 4, CH-6370 Stans. Alle Rechte vorbehalten. SoftwareOne ist eine eingetragene Marke der SoftwareOne AG. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. SoftwareOne übernimmt für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit keine Gewähr. © Bildmaterial von: Adobe Stock und Getty Images.